

Steuerwettbewerb mit unfairen Regeln



Thomas Hardegger

SP: Mitgliederversammlung

Der Gemeindepräsident von Rümlang Thomas Hardegger fand bei der Basis der SP Wallisellen und Opfikon viel Verständnis für seine Gedanken zum Steuerwettbewerb.

Für Thomas Hardegger verhindert v.a. ein Mythos eine längst überfällige materielle Steuerharmonisierung: Der Wettbewerbsmythos. Wettbewerb ist ein sinnvolles Instrument, wenn es darum geht, Leistungen zu vergleichen. So kann sich jene Firma, welche das bessere Produkt herstellt oder dasselbe Produkt günstiger produziert am Markt durchsetzen. Beim Steuerwettbewerb und den Krankenkassen sei dies jedoch anders. Die Jagd nach Jungen und Gesunden sei ebenso wenig eine Leistung wie das Anlocken von guten Steuerzahlern. Hier werden nur mit Erfolg die Lücken eines Systems ausgenutzt, zum eigenen Vorteil und zum Nachteil aller anderen.

Gerechtigkeit bleibt auf der Strecke

Die Auswirkungen des Steuerwettbewerbes sind augenfällig ungerecht. Die Belastung der unteren und mittleren Einkommensgruppen durch Steuern und Gebühren hat in den letzten Jahren stetig zugenommen, während die hohen Einkommensgruppen und gut verdienenden Firmen eine Entlastung nach der anderen bekommen haben. Gleichzeitig mussten, um eine noch grössere Staatsverschuldung zu verhindern, Leistungen gekürzt werden. Grosse Schulklassen und Abbau bei der Jugendanwaltschaft wirken sich aber negativ aus und es beklagen sich ausgerechnet jene darüber, welche diese Entwicklung verursacht haben.

Glücksspiel mit juristischen Personen

Präzis an der Grenze zu Rümlang aber auf Opfiker Boden befindet sich eine Zentrale der UBS. Wenige Meter entscheiden darüber, wohin ein manchmal riesiges, aber stark schwankendes Steueraufkommen hinfliesst. Viele Firmen lohnen sich heute für die Standortgemeinde überhaupt nicht, weil die Angestellten ihre Gehälter am Wohnort versteuern. Die Pendlerströme werden immer grösser, der Verkehr schadet der Lebensqualität und der Umwelt und das ganze wird noch vom Steuersystem unterstützt, indem die Arbeitswegkosten vom Einkommen abgezogen werden dürfen.

Reformbedarf

Wenn Wettbewerb nützliche Resultate bringen soll, müssen die Regeln fair sein. Wenn Steuersätze sinken, je höher Vermögen und Einkommen sind, dann stimmt definitiv etwas nicht. Wenn Gemeinden und Kantone wie ein Parasit die Infrastruktur des Nachbarn nutzen und diesem gleichzeitig mit tiefen Steuersätzen das Wasser abgraben, dann finden Prozesse statt, welche ökonomisch schädlich sind. Der Kanton Zürich muss hier klar härter auftreten und die Interessen seiner Einwohner vertreten.